



Pressemitteilung

Neubau 2. Schleuse Zerben

Bekanntmachung des Vergabeverfahrens

Am 02. Mai 2012 wurde mit der Bekanntmachung das europaweite Vergabeverfahren für den Neubau der 2. Schleuse in Zerben eröffnet.

Der Bau der 2. Schleuse Zerben ist ein weiterer Meilenstein bei der Realisierung des Ausbaus der Wasserstraßen von Hannover über Magdeburg nach Berlin. Die 2. Schleuse Zerben ist entsprechend den Anforderungen der Wasserstraßenklasse Vb konzipiert. Die neue Schleusenkammer wird über eine Wassertiefe 4,00 m über dem Drempel, über eine Breite der Kammer von 12,50 m und die nutzbare Kammerlänge von 190 m verfügen. Die zu überwindende Höhendifferenz beträgt max. 5,55 m.

Die Verkehrsfreigabe der neuen Schleuse ist mit Voraussetzung für den Verkehr auf dieser Relation von Großmotorgüterschiffen und Schubverbänden mit einer Länge von bis zu 185 m und einer Abladetiefe von 2,80 m.

Die 2. Schleuse in Zerben wird ca. 45 m achsparallel südlich zur vorhandenen, in den 1930er Jahren in Dienst gestellten Nordkammer erbaut. Da bereits damals der Bau einer 2. Schleuse vorgesehen war, wurde die erste Schleuse nördlich der Kanalachse angeordnet und das erforderliche Baufeld für die zweite Schleuse südlich davon freigehalten.

Das Schleusenbaulos beinhaltet neben der Errichtung der Schleuse den Bau von zwei Wehren, den Bau der Spundwände im Oberen Vorhafen und den Ausbau des Unteren Vorhafens.

Zu Beginn der Bauausführung ist eine ca. 260 m, bis zu 35 m breite und bis zu 17 m tiefe Baugrube auszuheben. Die Schleuse wird in Massivbauweise ausgeführt. Analog zu 2. Schleuse Wusterwitz wird auch die 2. Schleuse in Zerben in komplett monolithischer, d.h. dehnfugenfrier Bauweise für die Häupter und Kammer realisiert. Als Füllsystem kommt ein Multiportsystem mit Seitenläufen zum Einsatz.

Ein weiterer Bestandteil der Ausschreibung ist die stahlwasserbauliche Ausrüstung der Schleuse. Als Unter – und Obertor werden Stemmtore realisiert, die Längskanalverschlüsse werden als Gleitschütze ausgebildet und das Untertor gegen Anfahrung mit einem Stoßschutzbalken ge-

**Wasserstraßen-Neubauamt
Magdeburg**

Kleiner Werder 5c
39114 Magdeburg

4. Mai 2012

Henrik Täger

Telefon 0391 535-2200

Zentrale 0391 535-0
Telefax 0391 535-2114

wna-magdeburg@

wsv.bund.de

www.wna-magdeburg.wsv.de



schützt. Die Schleuse ist vollständig mit der erforderlichen Maschinen- und Antriebstechnik sowie der Elektro- und Nachrichtentechnik auszurüsten und wird für eine Fernsteuerung vorbereitet.

Im Oberen und Unteren Vorhafen sind Senkrechthufer in Spundwandbauweise herzustellen und auszurüsten. Der Ausbau des Unteren Vorhafens beinhaltet auch den Wasserbau, d.h. Nassbaggerleistungen, Böschungs- und Sohlsicherung.

Der gedichtete Ausbau des Oberen Vorhafens wird in einem von der Schleuse getrennten Baulos realisiert.

Bis zur Submission am 26. Juli 2012 können die Angebote erarbeitet werden, die Beauftragung ist für Oktober 2012 vorgesehen.

Rückbau der Unterhauptbrücke der Bestandsschleuse

Unabhängig vom Vergabeverfahren der Schleuse wird in Zerben seit Anfang April der Rückbau der Brücke über das Unterhaupt der Bestandsschleuse realisiert. Nachdem am 30. Nov. 2011 mit der Verkehrsfreigabe der Straßenverkehr auf den neuen, Richtung Unterwasser abgerückten Brückenzug verlegt wurde, wird die bisherige Straßenbrücke nicht mehr genutzt. Da die alte Brücke eine Einschränkung der Durchfahrtshöhe bedeutet, wird diese nun rückgebaut.

Weitere Informationen zur geplanten Schleuse finden Sie unter:

<http://www.wna-magdeburg.wsv.de/schleusen/index.html>



Baufeld 2. Schleuse Zerben direkt südlich der Bestandsschleuse, Luftbild aus Mai 2010 vor Bau der neuen Brücke



Lageplan mit Neubauplanung: Neubau 2. Schleuse Zerben achsparallel südlich der Bestandsschleuse, Erweiterung der Vorhäfen ebenfalls nach Süden, der neue Brückenzug ist bereits fertig gestellt